Notizen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **115 (1989)**

Heft 14

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Äther-Blüten

Aus dem «Kinderclub» von Radio DRS gepflückt: «‹Fiele Grüsse› mit F freued de Grossvatter sicher meh als gar keini Grüess!» *Ohohr*

Konsequenztraining

Die Abweichung betrage in 60 000 Jahren kaum 1/10 Sekunde, kann man als Leistungsbeweis moderner Uhren erfahren.

Und dann bleiben sie eines Tages stehen, weil ihr Batterielein erschöpft ist ... *Boris*

Aufgegabelt

Mögen die langweiligen Philosophen der Verzweiflung, die in regelmässigen Zeitabständen und ein wenig naiv immer wieder das Schreckliche der menschlichen Existenz entdecken und uns daran hindern möchten, uns im Theater zu amüsieren, sich in das Unabänderliche fügen: wir sind komisch! Und das ist letzten Endes noch schrecklicher als die grauenvollen Schilderungen unseres Nichts. *Jean Anouilh*

Us em Innerrhoder Witztröckli

De Maa vezöllt siinere Frau, de seb Gschäftsreisend, wo allpott a d Huustör nebes chömm go glugge (belästigen), hei Drilling öbechoo.

«Gschiet em recht», säät d Frau, «er schickt öös au all meh as me bschöllt heed.»

Sebedoni

Und dann war da noch ...

... der Unternehmer, der Regenwasser einfriert und als saure Bon-Bons verkauft! *am*

Notizen

VON PETER MAIWALD

Man kann ruhig sein Geld aus dem Fenster werfen, wenn einem die Strasse auch noch gehört.

*

Die Angst davor, leeres Stroh zu dreschen, bringt um Körnchen Wahrheit.

*

Am besten wissen, was die Stunde geschlagen hat, die, welche geschlagen worden sind.

Anzeige

Die Sekte «Einmal ist keinmal» sucht für die Zeit von 17. bis zum 20. September 1987 noch Reinkarnationen für eine gemeinsame Seelenwanderung rund um das Nirwana. Bitte keine Erstgeburten. Anmeldung durch Vorlage sämtlicher Lebensläufe und 2000 Franken bei: Katmandu-Johnny, Auf dem Geldweg 4, Genf. *an*

HOTEL CACCIATORI ★★★

CH-6936 **CADEMARIO** Tel. 091 / 59 22 36

Wanderferien
im
Malcantone

Das pittoreske **CADEMARIO** bietet Ihnen:

- **28 Wanderwege** zu herrlichen Aussichtspunkten auf See und Berge, zu typischen Tessiner Dörfchen, durch Weinberge und Wälder.
- **Ruhe, Erholung, mildes Klima**

Unser Haus liegt in sonniger und ruhigster Lage inmitten von Kastanienwäldern. Gute Küche und Keller sind für uns selbstverständlich.

Halbpension ab Fr. 75.–
Pauschalwochen HP ab Fr. 470.–
Alle Zimmer mit Bad, Dusche, WC, Radio, Tel., Balkon.
Neu: Rustikazimmer mit TV + Mini-Bar
Persönlich geführt durch die Besitzerfamilie A. + E. Erni.

Coupon für Hotelprospekt
Name: _____
_____
Adresse: _____
_____

Wider-Sprüche

VON FELIX RENNER

Lohnt es sich, ein paar Defätisten mit Durchhalteparolen zu vergraulen, wo doch die erdrückende Mehrheit auch ohne Zuspruch verbissen weiterwirtschaftet wie bis anhin?

*

Mit herrischer Gebärde fressen sich die einen den Tod herbei, mit ängstlicher Ergebung warten die andern, bis er sie holt.

*

Himmel nochmal – du grösste Metapher der Sehnsucht!

*

Wir werden die Sprache, die wir verschleudert haben, nie mehr plündern können.

*

Als es noch überall grün war, gaben einflussreiche Grauköpfe der nachmaligen Vergrauung der Welt grünes Licht.

*

Wir haben keine Staatskrise: noch sind wir nicht skrupellos genug, um mit unsern Krisen Staat zu machen.

*

Dubiose Burschen werden gefilzt, gewisse honorige Burschen leben von jenem Filz, den man inzwischen auch als «Connection» bezeichnet, wie Gott in Frankreich.